

# MobilitätsWerkStadt 2025 – Modellprojekt Greifswald

## Ergebnisse der Begleitforschung

**Dr. Oliver Klein**  
Universität Greifswald  
Lehrstuhl für Humangeographie

# Gliederung

## 1 Ziele und Methoden

## 2 Ergebnisse

- Pendlerdaten der BA
- Arbeitnehmerbefragung (2020)

## 3 Schlussfolgerungen

## Ziele der Begleitforschung

### Status Quo-Analyse

Erkenntnisse zum  
Mobilitätsverhalten von  
Arbeitnehmern/Pendlern

### Datensynthese

Zusammenführung und  
Visualisierung von  
Primär-/Sekundärdaten

### Handlungsansätze

Ableitung von  
Empfehlungen zur  
Mobilitätsentwicklung

### Sensibilisierung

Information und  
Kommunikation  
→ Öffentlichkeit

## Methodisches Vorgehen und Datenquellen

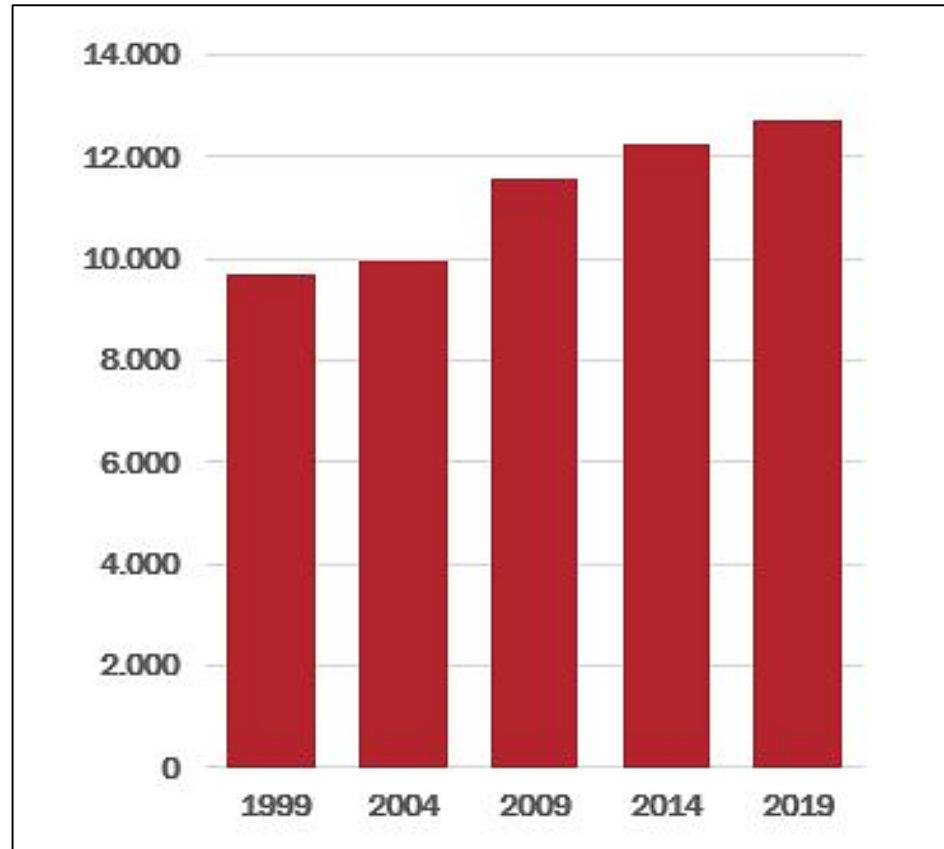
### Analyse von Sekundärdaten

- Datenbasis: Pendler- und Beschäftigtenstatistik der BA (z.B. Arbeitsmarkt Kommunal, versch. Jahre)  
→ Quell- und Zielkommunen der Berufspendler\*innen
- Berücksichtigung weiterer Datensätze, z.B. zur Bevölkerungs- und Verkehrsentwicklung (StatA M-V, UHGW)
- Aufbereitung, Visualisierung und Analyse in Form von Diagrammen und thematischen Karten

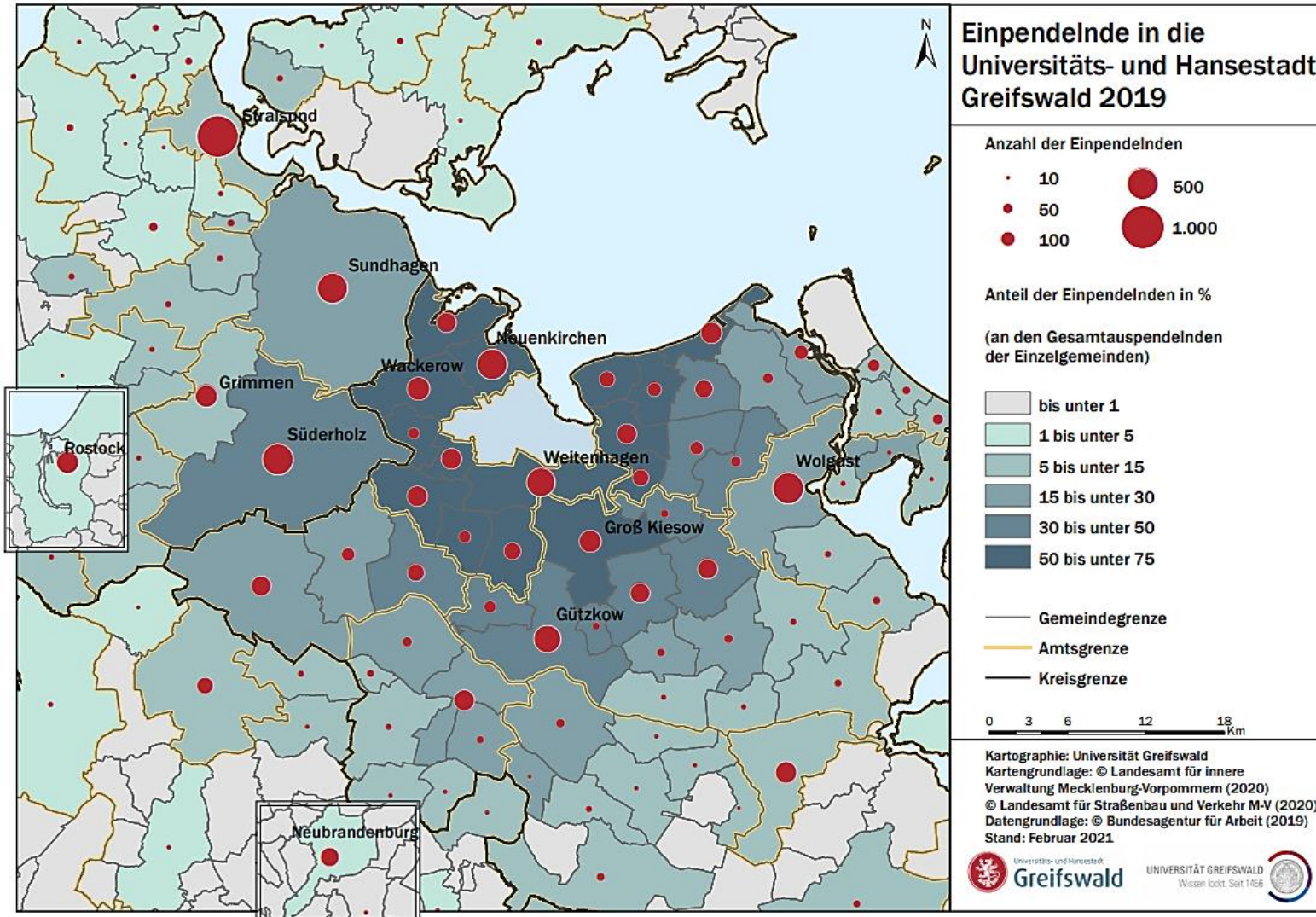
### Standardisierte Befragung

- Zielgruppe: Arbeitnehmer\*innen in der Stadt Greifswald, insb. Pendler\*innen
- Durchführung im Aug/Sep 2020 in Form einer Onlinebefragung (via SoSci Survey)
- Übermittlung des Fragebogens (als Link) über ausgewählte (größere) Arbeitgeber in der Stadt Greifswald
- Insgesamt 2.455 Teilnehmer\*innen
- Keine repräsentative Befragung

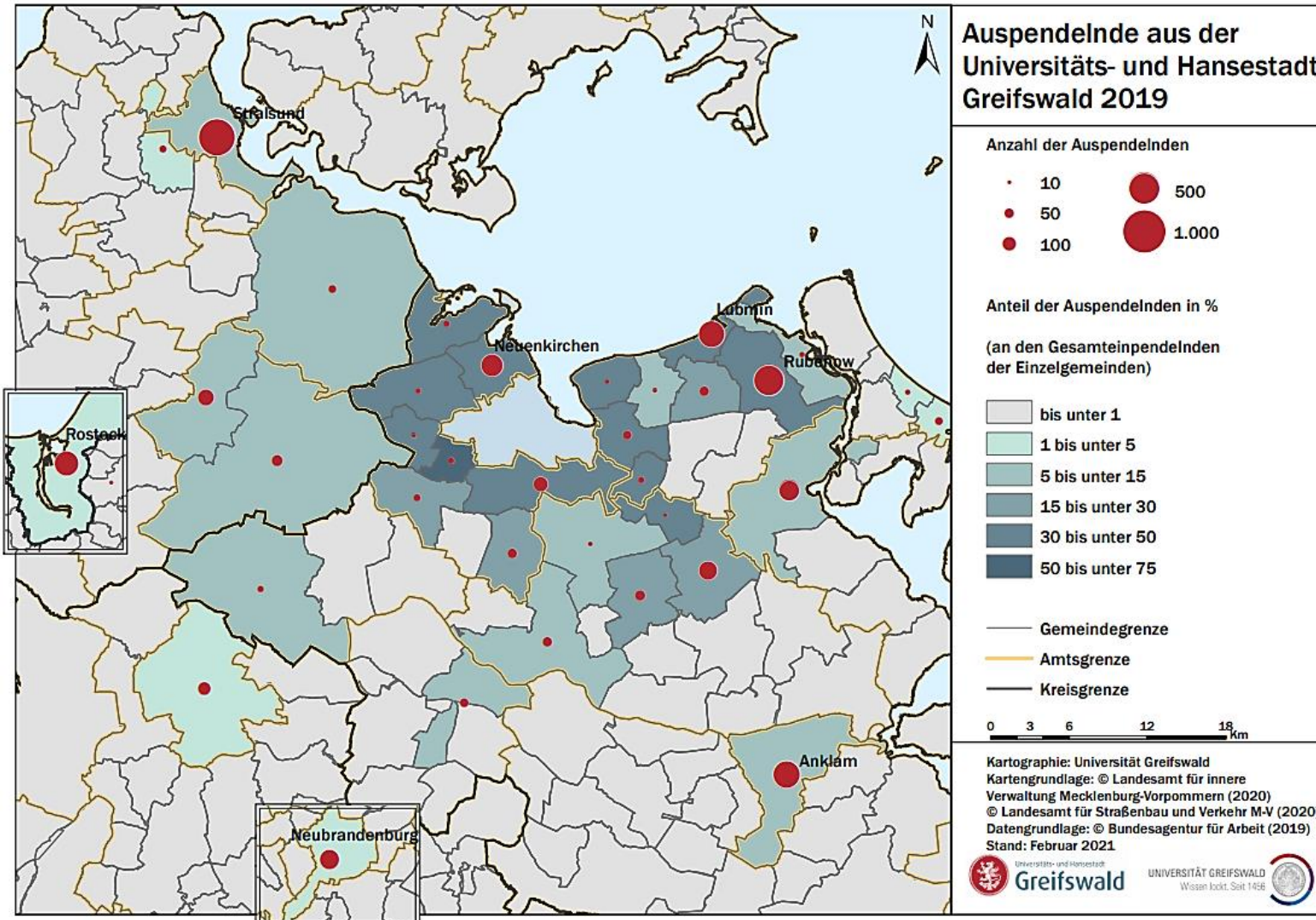
## Entwicklung der Einpendlerzahlen in die Stadt Greifswald 1999 - 2019



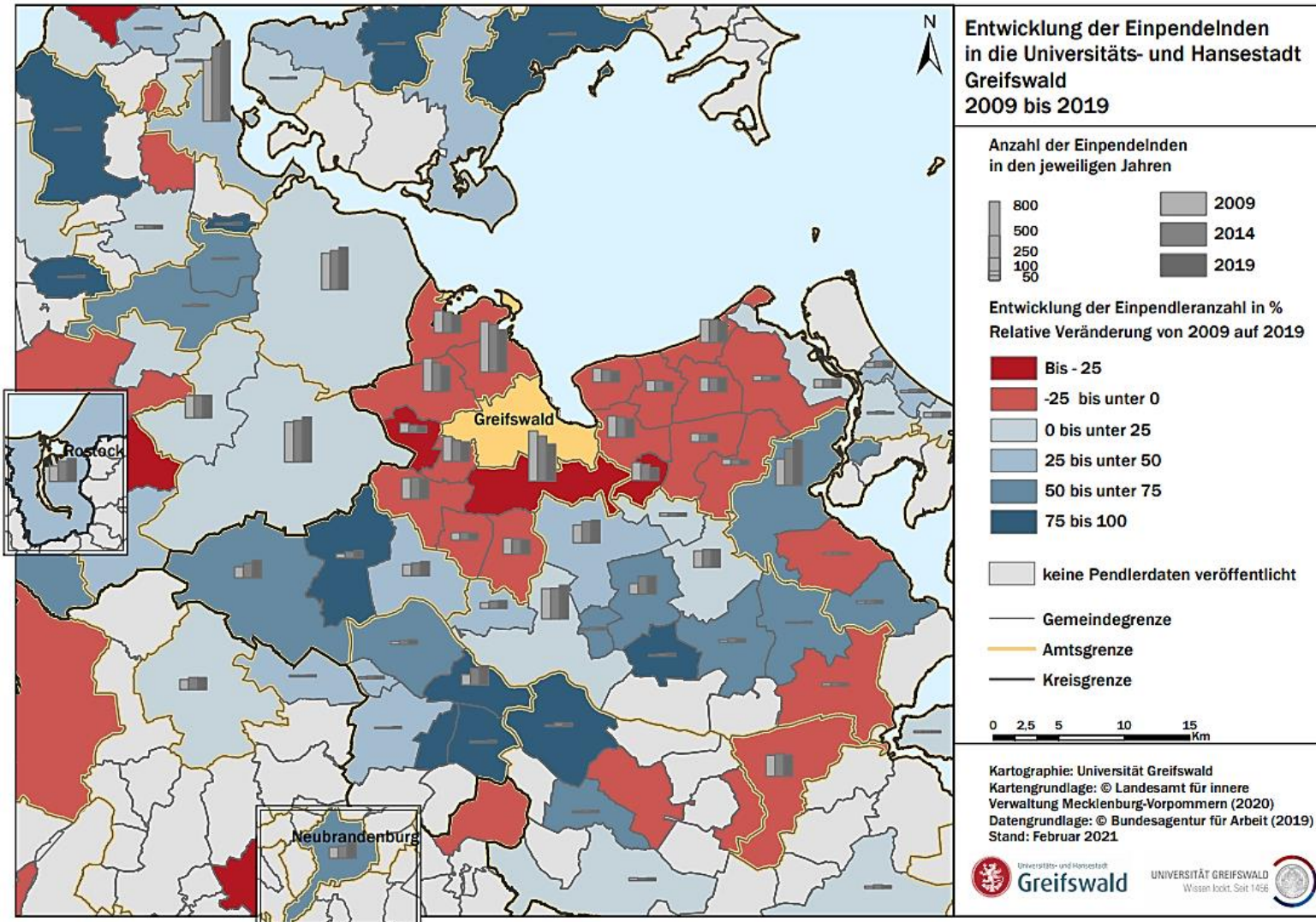
Eigene Darstellung (Datenbasis: Bundesagentur für Arbeit)



# Ergebnisse



# Ergebnisse

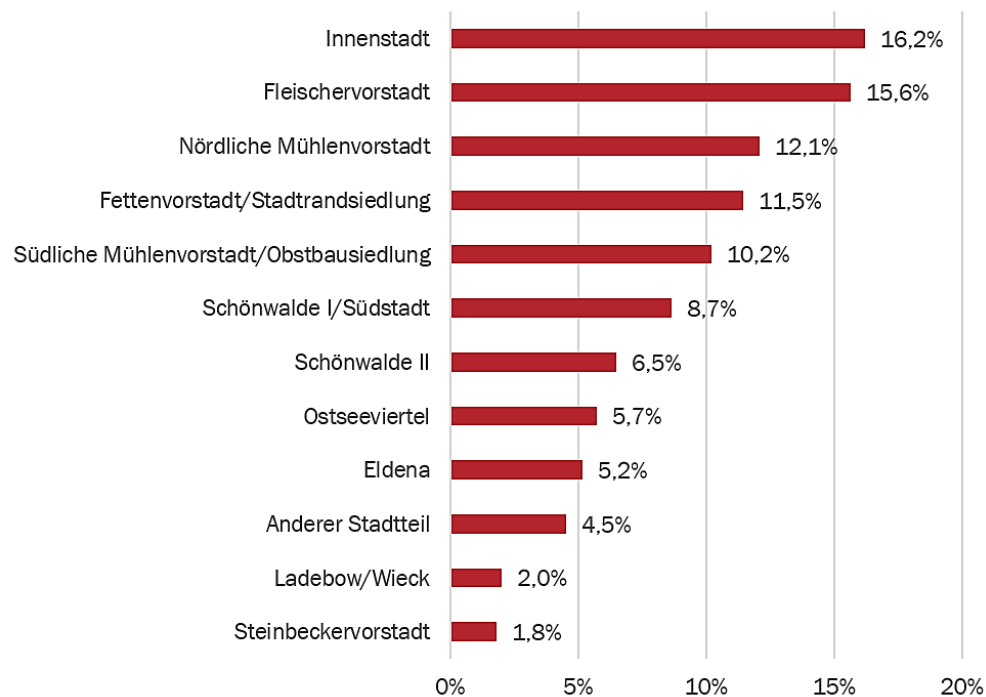
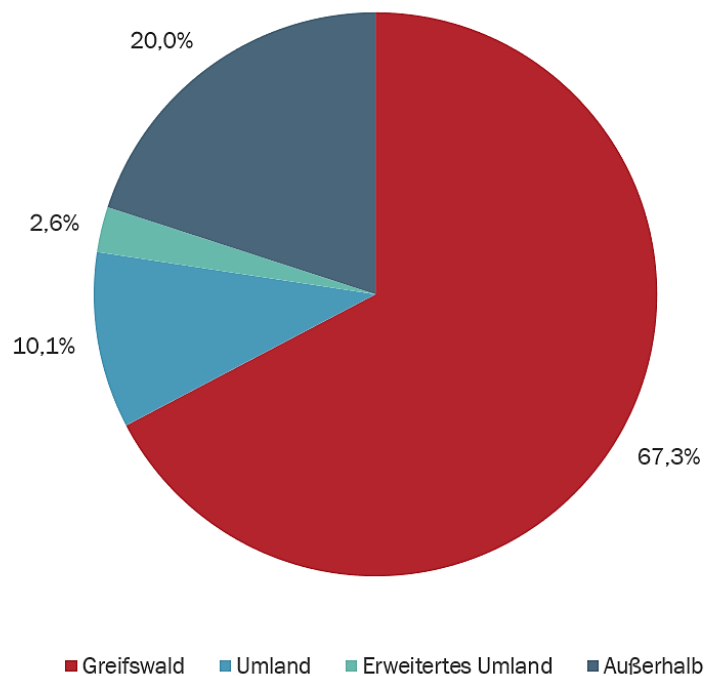






## Arbeitnehmerbefragung (2020)

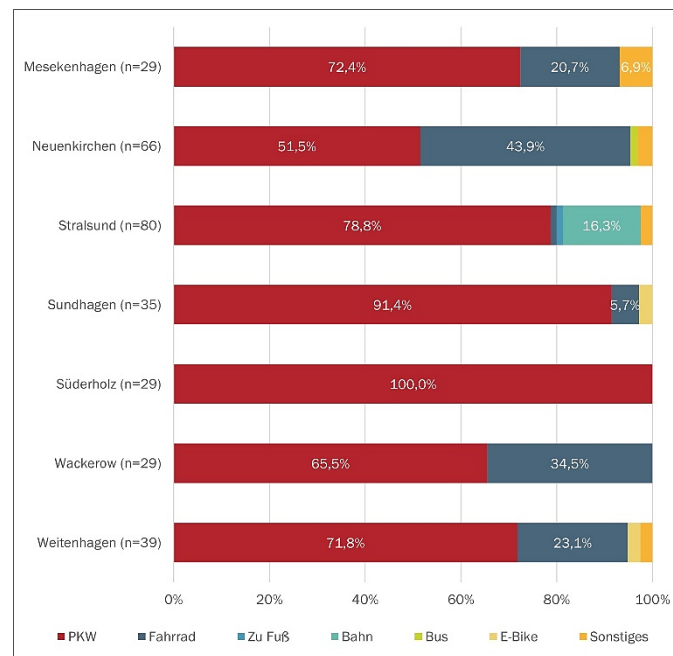
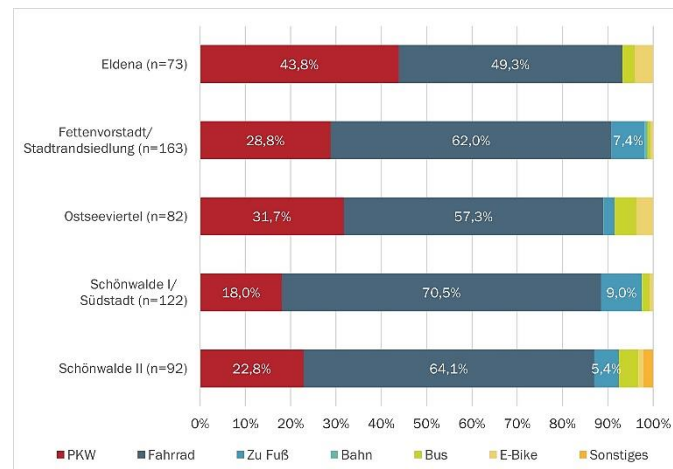
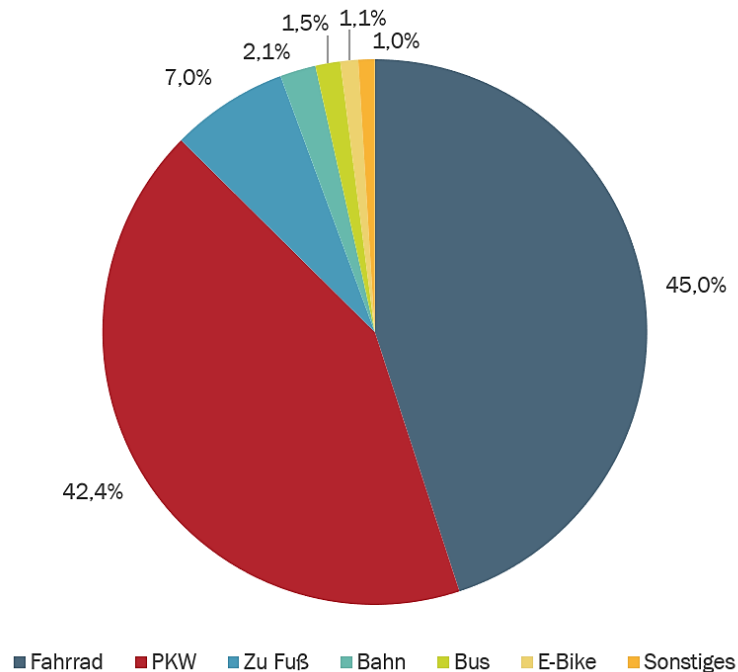
Wohnort der Befragten (n = 2.146)



# Ergebnisse

## Arbeitnehmerbefragung (2020)

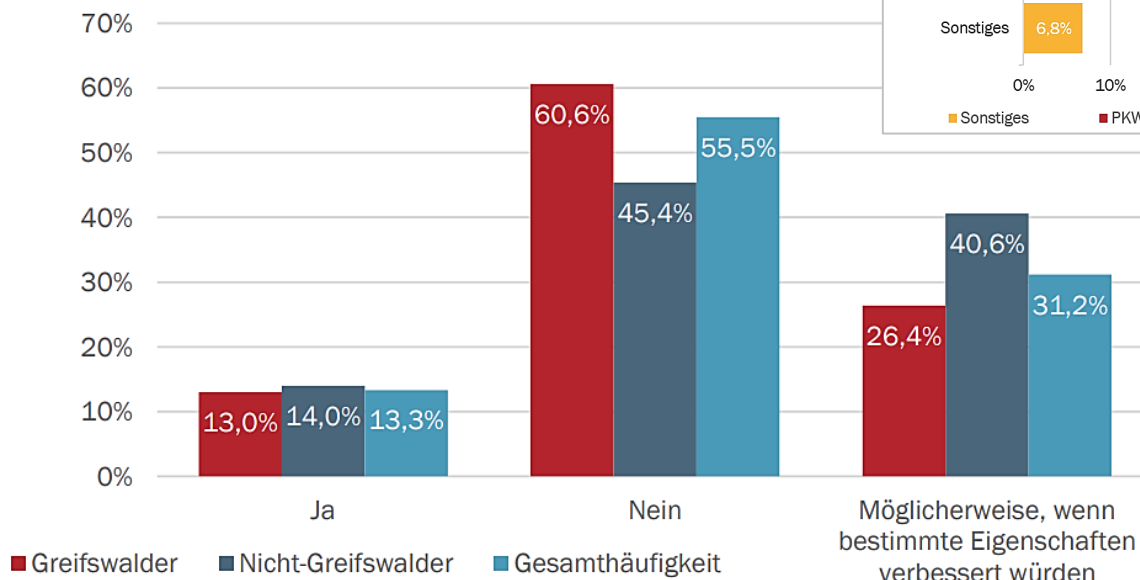
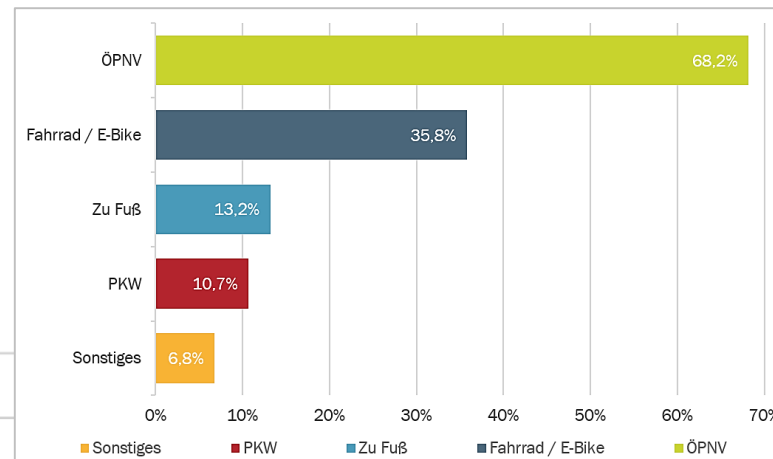
Verkehrsmittel für den Arbeitsweg (n = 2.168)





## Arbeitnehmerbefragung (2020)

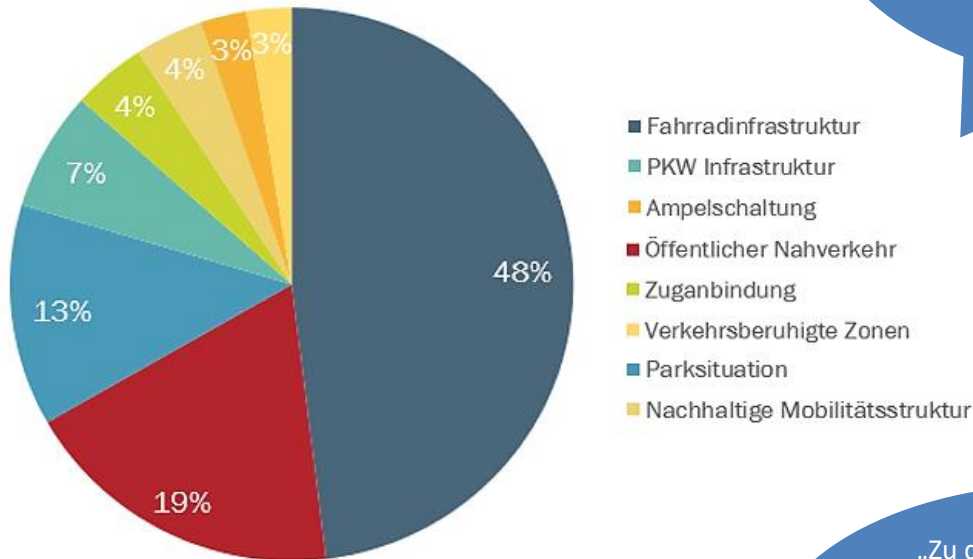
Bereitschaft zum Umstieg auf andere  
Verkehrsmittel (n = 2.033)





## Arbeitnehmerbefragung (2020)

Offene Anmerkungen (n = 712)



„(...) Ich fände es gut, wenn es eine Kampagne gäbe, um in Erinnerung zu rufen, dass Autofahrer und Radfahrer besser aufeinander achten. Autofahrer: Abstand beim Überholen halten, nicht Spur schneiden; Radfahrer: Licht am Rad, helle Kleidung, nicht telefonieren.“

„Greifswald fahrradfreundlicher gestalten: MEHR Fahrradparkplätze in der Stadt anbieten, (ja, richtige Abstellmöglichkeiten mit Fahrradstangen etc.). ÜBERDACHTE Abstellmöglichkeiten schaffen, Fahrradspuren auf den Straßen mit Bordstein zu den Kfz-Fahrbahnen bauen. (...)“

„Mein Wunsch wäre ein von Greifswald bis Insel Riems durchgängig asphaltierter Radweg. Ohne diesen bin ich nicht bereit, auf mein Auto zu verzichten.“

„Zu den Rush Hour-Zeiten gibt es keinen ÖPNV aus dem „Speckgürtel“ und angrenzenden Orten. Bei entsprechend attraktiver Gestaltung wäre schon ein Teil bereit, den PKW stehen zu lassen (ist hin und wieder Thema am Mittagstisch).“

## Bewertung der Ergebnisse und mögliche Handlungsansätze

- Zunehmende Bedeutung der Stadt Greifswald als Wirtschafts- und Arbeitsstandort  
→ Steigende Einpendlerzahlen; Erweiterung des Pendlereinzugsgebiets
- Fahrradfreundlichkeit als Stärke mit Vermarktungspotenzial („Stadt der kurzen Wege“)
- Sehr geringer ÖPNV-Anteil → Unausgeschöpftes Potenzial!?
- Empfehlungen für die zukünftige Mobilitätsentwicklung
  - Kritische Prüfung und Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebots
  - Strukturelle/institutionelle Stärkung des Fahrradsektors
  - Erprobung innovativer Konzepte für die „erste/letzte Meile“ (P&B)
  - Entwicklung niedrigschwelliger Informations- und Partizipationsformate



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**